

**Diese Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft installiert werden, andernfalls besteht Brandgefahr oder Gefahr eines elektrischen Schlages!**

Temperatur an der Einbaustelle:  
-20°C bis +50°C.  
Lagertemperatur: -25°C bis +70°C.  
Relative Luftfeuchte:  
Jahresmittelwert <75%.

Funk-Powerline-Tunnelgateway. Uni- und Bidirektional. Stand-by-Verlust nur 0,4 Watt.

Reiheneinbaugerät für Montage auf Tragschiene DIN-EN 60715 TH35.  
2 Teilungseinheiten = 36mm breit, 58mm tief.

Versorgungsspannung: 230V.

**Anschluss an den RS485-Bus. Querverdrahtung Bus und Stromversorgung mit Steckbrücke.**

**Dieses Gateway überträgt RS485-Bus-telegramme mit Powerline über große Entfernungen über das Stromnetz. Hierzu sind mindestens 2 Stück FPLT14 erforderlich.**

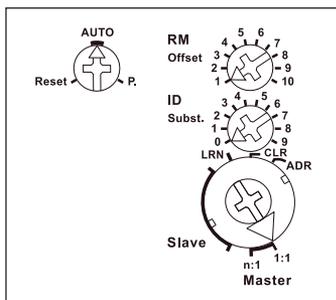
Für den Betrieb wird vom FAM14 bzw. FTS14KS eine Geräteadresse für das FPLT14 vergeben werden.

Die Hold-Klemme wird mit dem FAM14 bzw. FTS14KS verbunden.

Wird das FPLT14 nur mit FSNT14 und FTS14EM betrieben, muss die Hold-Klemme mit der Enable-Klemme verbunden werden.

Mit dem Telegramm-Duplizierer FTD14 können die Telegramme auch in den Gebäudefunk gesendet werden, wenn die ID's in den FTD14 eingelernt oder mit PCT14 eingetragen werden.

## Funktions-Dreheschalter



### Bidirektionale 1:1 Verbindung:

Es können bidirektional Funk- und Bus-Telegramme von einem BR14-Bus über Powerline übertragen werden. Diese werden dann 1:1 (inkl. ID) auf dem jeweils anderen BR14-Bus ausgegeben. Alle RPS-, 1BS- und 4BS-Telegramme sind möglich. Dazu muss lediglich die ID des zu übertragenden Telegramms in das FPLT14 eingelernt, oder mit PCT14 eingetragen werden.

An einem FPLT14 muss **am unteren Dreheschalter** die Betriebsart **Master 1:1** eingestellt werden und am anderen FPLT14 muss **am unteren Dreheschalter** die Betriebsart **Slave** eingestellt werden.

Die Aufteilung der Betriebsart hat keine Auswirkung auf den Betrieb, eingelernte Telegramme werden jeweils zum anderen BR14-Bus übertragen.

Wegen der Übertragungs-Verzögerung sind Kurz-Klick-Auswertungen für FUD- und FSB-Aktoren nicht sicher möglich.

Bei Tastern sollten deshalb vorzugsweise ZE/ZA-Befehle verwendet werden. Bei allen anderen Sensor- oder Ansteuertelegrammen gibt es keine Einschränkungen.

### Unidirektionale n:1 Verbindung:

Es können bis zu 10 verschiedene BR14-Bus-Anlagen, mit jeweils einem FPLT14 als Sender, Telegramme zu einem BR14-Bus mit einem FPLT14 als Empfänger übertragen werden. Diese Anwendung erlaubt das Übertragen von Zähler- und Sensordaten in eine Richtung zu einer zentralen Stelle. Auch hier werden Telegramme mit deren ID 1:1 weitergeleitet. Dazu muss lediglich die ID des zu übertragenden Telegramms in das jeweilige FPLT14 eingelernt, oder mit PCT14 eingetragen werden.

Am empfangenden FPLT14 muss **am unteren Dreheschalter** die Betriebsart **Master n:1** eingestellt werden. An allen sendenden FPLT14 muss **am unteren Dreheschalter** die Betriebsart **Slave** eingestellt werden. Bei der Übertragung von Bus-Rückmeldungen muss sichergestellt sein, dass die rechten oberen Dreheschalter aller Slave FPLT14 unterschiedlich eingestellt sind.

**Der linke Dreheschalter** wird im Betrieb auf **AUTO** gestellt.

**Mit dem rechten oberen Dreheschalter RM** wird bei Bus-Rückmeldungen zur ID (= Geräteadresse im Bus) ein Offset je nach Dreheschalterposition 1..10 dazu addiert. 1 = +0x100, 2 = +0x200 etc., um diese von den eigenen Rückmeldungen im Bus unterscheiden zu können.

**Mit dem mittleren Dreheschalter ID** wird in den Positionen 1..9 bei der Übertragung von empfangenen Funktelegrammen die originale ID durch eine Substitution (feste ID + Speicherplatz) ersetzt.

Pos. 0: ID = original

Pos. 1: ID = 0x61yy (yy = Speicherplatznummer der eingelernten ID)

Pos. 2: ID = 0x62yy

...

Pos. 9: ID = 0x69yy

Diese Funktion ist in beiden Betriebsarten wirksam und kann bei gleichzeitigem Empfang der Funktelegramme am FAM14 und über Powerline sinnvoll sein, um Doppel-Telegramme zu verhindern.

### Domaine (Wohnungsadresse) zuweisen:

FPLT14 ist im Auslieferungszustand unkonfiguriert.

Alle gekoppelten FPLT14 müssen eine gemeinsame Domaine (Wohnungsadresse) besitzen.

Diese muss sich von anderen im Netz befindlichen Powerline-Aktoren und FPGL14 unterscheiden!

1. Einschalten der Sicherung für alle FPLT14 und FAM14.

**Die rote LED unter dem linken Dreheschalter aller unkonfigurierten FPLT14 blinkt.**

2. **Betriebsart** (Master 1:1, Master n:1 oder Slave) bei allen FPLT14 **am unteren Drehschalter einstellen**.
3. An einem FPLT14 den linken Drehschalter innerhalb von 5 Sekunden 5mal auf Reset (Linksanschlag) drehen und anschließend wieder auf AUTO stellen. Die Domaine (Wohnungsadresse) wird erzeugt und von allen anderen FPLT14 übernommen. Im Zuge dessen wird auch die Einstellung der Betriebsart übernommen, eine nachträgliche Änderung des Betriebsarten-Drehschalters hat keine Auswirkung mehr.

**Die rote LED unter dem linken Drehschalter aller konfigurierten FPLT14 ist aus.**

#### **FPLT14 in den Auslieferungszustand zurücksetzen:**

Der linke Drehschalter wird für 5 Sekunden auf Reset gestellt, die rote LED unter dem linken Drehschalter leuchtet zunächst und blinkt anschließend. Die Domaine (Wohnungsadresse) wurde gelöscht und der Auslieferungszustand wieder hergestellt.

#### **Node-ID senden:**

Der linke Drehschalter wird kurz auf P. gestellt, die Powerline-node-ID wird gesendet.

**Die rote LED** unter dem rechten oberen Drehschalter begleitet den Einlernvorgang und zeigt im Betrieb Funk-Telegramme durch kurzes Aufblinken an.

**Die grüne LED** unter dem unteren Drehschalter zeigt Powerline-Telegramme durch kurzes Aufblinken an.

#### **Geräteadresse für das FPLT14 vergeben:**

Der Drehschalter am FAM14 wird auf Pos. 1 gedreht, dessen untere LED leuchtet rot. Der untere Drehschalter des FPLT14 wird auf ADR gedreht, die rote LED blinkt ruhig. Nachdem die Adresse vom FAM14 vergeben wurde, leuchtet dessen untere LED für 5 Sekunden grün und die LED des FPLT14 erlischt.

#### **Gerätekonfiguration löschen:**

Den unteren Drehschalter auf CLR stellen. Die rote LED blinkt aufgeregt. Nun innerhalb von 10 Sekunden den oberen Drehschalter 5-mal zu dem Linksanschlag

(Drehen gegen den Uhrzeigersinn) und wieder davon weg drehen. Die LED hört auf zu blinken und erlischt nach 5 Sekunden. Die Werkseinstellungen wurden wieder hergestellt.

#### **Gerätekonfiguration und Geräteadresse löschen:**

Den unteren Drehschalter auf CLR stellen. Die rote LED blinkt aufgeregt. Nun innerhalb von 10 Sekunden den oberen Drehschalter 8-mal zu dem Linksanschlag (Drehen gegen den Uhrzeigersinn) und wieder davon weg drehen. Die LED hört auf zu blinken und erlischt nach 5 Sekunden. Die Werkseinstellungen wurden wieder hergestellt und die Geräteadresse gelöscht.

#### **Sensoren in das FPLT14 einlernen:**

1. Der untere Drehschalter wird auf LRN gestellt, die rote LED blinkt ruhig.
2. Den einzulernenden Taster 2x schnell hintereinander ('Doppelklick') betätigen. Die LED erlischt.

Sollen weitere Sensoren eingelernt werden, den unteren Drehschalter kurz von der Position wegdrehen und bei 1. aufsetzen.

Nach dem Einlernen wird der untere Drehschalter wieder auf die Betriebsart gestellt.

#### **Alle eingelernten Sensoren löschen:**

Den unteren Drehschalter auf CLR stellen. Die rote LED blinkt aufgeregt. Nun innerhalb von 10 Sekunden den oberen Drehschalter 5-mal zu dem Rechtsanschlag (Drehen im Uhrzeigersinn) und wieder davon weg drehen. Die LED hört auf zu blinken und erlischt nach 2 Sekunden. Alle eingelernten Sensoren sind gelöscht.

#### **Einzelne eingelernte Sensoren löschen:**

Wie beim Einlernen nur den unteren Drehschalter auf CLR stellen und den Sensor betätigen. Die zuvor aufgeregt blinkende LED erlischt.

#### **FPLT14 konfigurieren:**

Folgende Punkte können mit dem PC-Tool PCT14 konfiguriert werden:

- Taster mit Einfach- oder Doppelklick (Werkseinstellung) einlernen
- IDs eintragen
- Geräteadresse vergeben oder löschen

#### **Zum späteren Gebrauch aufbewahren!**

Wir empfehlen hierzu das Gehäuse für Bedienungsanleitungen GBA14.

#### **Eltako GmbH**

D-70736 Fellbach

**Produktberatung und Technische Auskünfte:**

☎ +49 711 943500-02

✉ Technik-Beratung@eltako.de

eltako.com

37/2018 Änderungen vorbehalten.